

„Wir können nur dankbar sein, dass niemand bei diesem Ereignis zu Schaden kam!“

Eine kurze Abfolge zum teilweisen Einsturz, den Sicherungsarbeiten und dem Abriss von Teilen der Carolabrücke sowie zum Hochwasser



Carolabrücke am 11. September 2024.

Foto: Diana Petters

Am 11. September kurz vor drei Uhr stürzte die Dresdner Carolabrücke in Teilen ein. Eine kurze Abfolge der Ereignisse, der Sicherungsarbeiten und Informationen zum Hochwasser sind im Folgenden kurz zusammengefasst. Aktuelle Entwicklungen, die nach dem 16. September stattfanden, konnten im folgenden Artikel nicht mehr berücksichtigt werden.

■ Mittwoch, 11. September

Am frühen Mittwoch, 11. September, kurz vor 3 Uhr ist aus bislang ungeklärter Ursache ein circa 100 Meter langes Teilstück des sogenannten Brückenzuges C der Carolabrücke, über den die Straßenbahn fährt, eingestürzt. Verletzt wurde dabei niemand. Die letzte Straßenbahn passierte das Bauwerk um 2.50 Uhr.

■ Statement von Oberbürgermeister Dirk Hilbert

„Wir können nur dankbar sein, dass niemand bei diesem schrecklichen Ereignis zu Schaden gekommen ist. Ich danke den Einsatzkräften und zuständigen Behörden für ihr schnelles und umsichtiges Agieren. Jetzt gilt es im ersten Schritt vor allem sicherzustellen, dass das erwartete Hochwasser an der Elbe mit Blick auf die Trümmerteile keine Gefahren für Menschen oder andere Bauwerke mit sich bringt. Daran arbeiten wir mit Hochdruck und dies hat oberste Priorität. Parallel dazu gilt es, die Ursachen zu finden und Szenarien zu entwickeln, wie es jetzt an der Carolabrücke weitergehen wird.“ Oberbürgermeister Dirk Hilbert war zum Zeitpunkt des Einsturzes in Magdeburg, wo er an der 65. Oberbürgermeisterkonferenz der ostdeutschen Städte im deutschen Städtetag teilnehmen wollte. Er kehrte am Mittag nach Dresden zurück.

■ Sicherung der Carolabrücke

Der Brückenzug C war akut einsturz-

gefährdet. Es wurden technische Lösungen geprüft, um den Brückenzug C kontrolliert abzureißen. Dazu liefen enge Abstimmungen mit Spezialisten, dem Technischen Hilfswerk sowie der Bundeswehr.

■ Drohnenüberflugverbot für die Carolabrücke

Um die Sicherheit der mit der Brückensicherung beschäftigten Personen zu gewährleisten, wurde ein Drohnenüberflugverbot für das gesamte Einsatzgebiet und die Carolabrücke ausgesprochen. Nur autorisierte Partner wie die Drohnstaffel und das Amt für Geodaten und Kataster dürfen die Brücke mit Drohnen überfliegen. Dieses Verbot dient dazu, Kollisionen zu vermeiden und die Sicherheit vor Ort zu erhöhen.

■ Baufreiheit und Sicherheit

In der Nacht zum 12. September wurden an den Auflagepunkten der Brücke auf der Neustädter Seite Sicherungen (Böcke) installiert.

■ Donnerstag, 12. September

Die Altstadtseite des Brückenzuges C erhielt eine Sicherung am Auflagepunkt, um die noch parkenden Fahrzeuge zu bergen. Alle Objekte unter der Brücke und in deren Nähe stellten ein Risiko bei einem weiteren Einsturz oder bei Hochwasser dar. Die Sächsische Dampfschiffahrt beräumte die Schiffsanleger Nummer 6 und 7.

■ Rückbau des eingestürzten Brückenteils

Der Nachmittag des 12. Septembers war geprägt von den Vorbereitungen für den kontrollierten Rückbau des noch durchhängenden Teils des Brückenzuges C auf der Neustädter Seite. Um das sicher zu gewährleisten, mussten zunächst die unter Spannung stehenden Teile wie

Straßenbahngleise und Fernwärmeverorgungsleitungen getrennt werden. Dafür verwendeten die Fachleute des Technischen Hilfswerkes (THW) ein Schneid-Spreng-Verfahren. Die Straßenbahnschienen wurden mittels Thermit-Schneidverfahren voneinander getrennt. Beide Verfahren führten die Arbeiter nacheinander durch. Nach vier kleinen Sprengungen am Abend von Schienenteilen und Fernwärmerohren begannen die Betonabrissarbeiten am kaputten Brückenteil nach 23 Uhr.

■ Stab für außergewöhnliche Ereignisse nimmt Arbeit auf

Oberbürgermeister Dirk Hilbert hat am Vormittag des 12. Septembers den Stab für außergewöhnliche Ereignisse einberufen. Dieser tagt seitdem täglich, um die Abrissarbeiten an der Carolabrücke und das Elbe-Hochwasser zu koordinieren.

■ Freitag, 13. September

Gegen 2.50 Uhr wurde das erste Brückenelement des Brückenzuges C auf der Neustädter Seite zum Einsturz gebracht. Wenige Minuten später brach das zweite Brückenteil ein, welches sich bereits im Vorfeld immer weiter durchgebogen hatte. Die Abrissarbeiten kamen damit planmäßig voran. Die Trümmerteile wurden mit Spezialmaschinen zerkleinert und abtransportiert. Mehrere Abrissbagger waren am Königsufer im Einsatz.

Ein Schwenk-Arm-Gerät wurde angefordert, um Arbeiten an den oberen Brückenteilen zu ermöglichen. Auch zwei Bergpanzer der Bundeswehr unterstützten die Arbeiten. Der Abtransport der Brückenteile verlief über den Elberadweg, der kurzfristig verfestigt wurde. Gelagert werden die Teile am Alten Leipziger Bahnhof. Das Amt für Geodaten und Kataster überwachte den Abriss per Drohne. Mit-

arbeiter des Ordnungsamtes und der Polizei sicherten den abgesperrten Bereich ab.

■ Sonnabend, 14. September

In der Nacht auf den 14. September zerlegten die Einsatzkräfte weitere Teile der Brücke und transportierten diese ab. Gegen 18 Uhr waren die Abbrucharbeiten am Brückenkopf auf der Neustädter Seite beendet, sodass im Anschluss mit Blick auf den steigenden Elbpegel Geräte und Technik abgezogen wurden.

Bis 22 Uhr war der Bereich am Neustädter Brückenkopf der Carolabrücke vollständig von den Trümmerteilen des abgerissenen Brückenzuges C beräumt, das schwere Gerät war abgezogen. Im Einsatz waren etwa 13 Großgeräte mit einem Gewicht von über 40 Tonnen, 18 Sattelzüge, zehn Abräumcontainer, ein 24-Stunden-Hydraulikservice sowie zwei Bergpanzer der Bundeswehr vom Typ Büffel. Die beiden Bergpanzer traten am 15. September ihren Weg zurück nach Marienberg (Sachsen) und Bad Frankenhausen (Thüringen) an. Einige Bagger verblieben vor Ort für die nächsten Abrissarbeiten.

Das THW hatte noch am Abend des 12. Septembers Ausweichstellen aus Straßenbauplatten auf dem Elberadweg eingerichtet, damit der Abtransport der Brückenteile mit schwerem Gerät zügig realisiert werden konnte. Auch das THW beendete seinen Einsatz vor Ort. Beauftragt waren die über 160 Ehrenamtlichen unter anderem mit der Absicherung, Vermessungen und Überwachung der Brückenzüge, der Sprengung und Beleuchtung der Arbeitsareale. Neun Ortsverbände waren im Einsatz.

■ OB Dirk Hilbert dankte allen Einsatzkräften und Beteiligten der Abrissarbeiten

„Was hier in kürzester Zeit geleistet wurde, ist großartig. Ein großes Stück der zerstörten Carolabrücke ist abgetragen und das bei strömendem Regen in sehr kurzer Zeit. Jeder, der an diesem Projekt beteiligt war, hat meinen größten Respekt und die Dankbarkeit der Dresdnerinnen und Dresdner. In Anbetracht der Hochwassersituation ist jedes Teil, was nun nicht mehr in der Elbe liegt, ein kleiner Sieg. Ich bin allen Einsatzkräften außerordentlich dankbar für die gelungene Zusammenarbeit. Mein Dank gilt der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk Sachsen und Thüringen, dem Landeskommmando Sachsen der Bundeswehr, der Polizei, der Drohnstaffel des ASB, der Stadtverwaltung und letztlich jedem Baggerführer und jedem LKW-Fahrer der Centro Umwelttechnik und Logistik GmbH und deren Partnerunternehmen. Diese gemeinsame Leistung lässt zuversichtlich sein, dass wir auch die nächsten Herausforderungen meistern.“

Neue Temporegelung an der Industriestraße

■ Trachau

Bis Freitag, 20. September, arbeiten Fachleute an der Kreuzung Industriestraße/Am Trachauer Bahnhof an der Erhöhung der Verkehrssicherheit. Dazu wird die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometer/Stunde auf der Industriestraße ab der Aachener Straße bis zur Richard-Rösch-Straße erweitert. Eine markierte Fußgängerinsel erleichtert künftig die Querung der Straße. Diese wird später auch baulich hergestellt. Zur Verbesserung der Sichtverhältnisse verlegen Arbeiter die Kurzzeitparkplätze vor dem Gebäude Industriestraße 59 bei gleichbleibender Anzahl um rund 20 Meter in Richtung Westen. Außerdem erfolgt eine Einengung der Zufahrt Kopernikusstraße mit Verlegung der Haltlinie.

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um eine Vorgabe der städtischen Unfallkommission. Der Regiebetrieb Technische Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 5.000 Euro.

Wartungsarbeiten am und im Tunnel Bramschstraße

■ Löbtau/Cotta

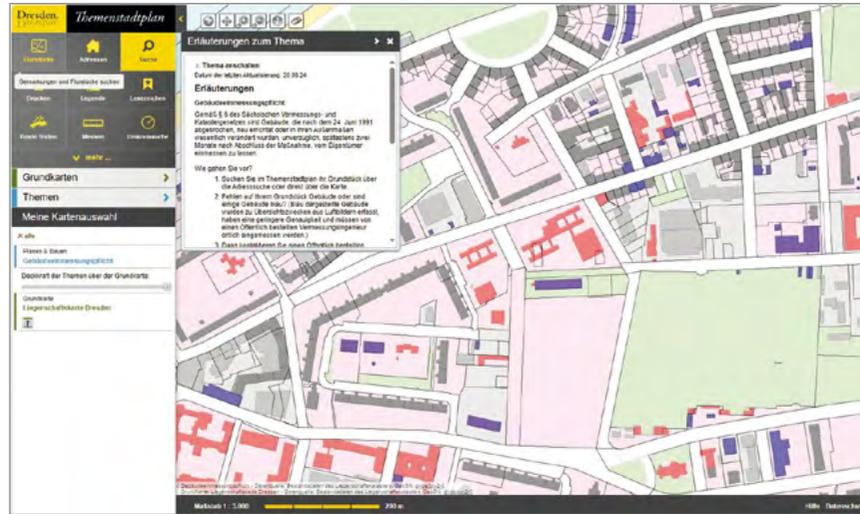
Vom 23. bis 27. September lässt das Straßen- und Tiefbauamt im Tunnel Bramschstraße zwischen Braunsdorfer Straße und Fröbelstraße Wartungsarbeiten ausführen. Die Nordröhre (stadtauswärts) ist von Montag, 23. September, 6 Uhr, bis Mittwoch, 25. September, 18 Uhr, und die Südröhre (stadteinwärts) von Donnerstag, 26. September, 6 Uhr, bis Freitag, 27. September, 16 Uhr, voll gesperrt. Die Umleitung für den Kfz-Verkehr verläuft über die Gegenröhre.

In der Nacht von Mittwoch, 25. September, auf Donnerstag, 26. September, werden in der Zeit von 22 bis 2 Uhr die Verkehrsprogramme auf Funktion getestet. Dabei kommt es zu kurzzeitigen Sperrungen des gesamten Tunnels.

Die Firma Siemens übernimmt die Wartungs- und Reparaturarbeiten und überprüft alle nötigen Einrichtungen, Steuerungen und Anlagen. Die Gesamtkosten betragen rund 75.000 Euro.

Gebäudeeinmessungspflicht – wer ist davon betroffen?

Grundlage bildet das Sächsische Vermessungs- und Katastergesetz



Themenstadtplan mit der zur Verfügung gestellten Funktion zur Gebäudeeinmessung.

Foto: Amt für Geodaten und Kataster

Wer ein Gebäude seit dem 24. Juni 1991 neu errichtet oder verändert hat, ist nach dem Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz verpflichtet, dieses einmessen zu lassen. Hierfür zuständig sind die im Freistaat Sachsen zugelassenen Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI).

■ Warum ist die Gebäudeeinmessung wichtig?

Der Nachweis der Gebäude dient insbesondere der Sicherung des Eigentums, der Wahrung der Rechte an Grundstücken und Gebäuden sowie dem Grundstücksverkehr, beispielsweise der Baufinanzierung oder Beleihung. Zudem werden die Gebäude in zahlreiche Geoinformationssysteme übernommen und bilden die Grundlage für moderne Navigationssysteme. Auch Rettungsdienste, Polizei und Feuerwehr verwenden diese Daten. Bei vielen öffentlichen Planungen werden die Daten über Grundstücke und Gebäude herangezogen, etwa bei der Energie- und Wasserversorgung, der Paket- und Postzustellung, der Müllentsorgung oder der Hochwasservorsorge.

■ Wann muss wer aktiv werden?

Wenn ein Gebäude neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, haben Eigentümer die Pflicht, bis spätestens zwei Monate nach Bauabschluss, eine Gebäudeeinmessung zu veranlassen. Als Gebäude zählt dabei jede oberirdische, überdachte bauliche Anlage mit mehr als zehn Quadratmetern Grundfläche, die mit dem Erdboden fest verbunden und von Außenwänden umfasst ist. Ausgenommen hiervon sind Gartenlauben in Kleingartenanlagen.

Für die Gebäudeeinmessung ist ein entsprechender Antrag bei einem ÖbVI zu stellen. Nach der Vermessung wird das Ergebnis durch das Amt für Geodaten und Kataster in das amtliche Liegenschaftskataster übernommen und auch im Themenstadtplan der Landeshauptstadt Dresden präsentiert.

Die Leiterin des Amtes für Geodaten und Kataster Klara Töpfer erläutert, dass in Dresden im Liegenschaftskataster etwa 144.000 Gebäude geführt werden, davon sind etwa 27.000 Gebäude noch einzumessen. Sie sagt: „Wir gehen davon aus, dass viele Eigentümer sich der Gebäudeeinmessungspflicht nicht bewusst sind und möchten mit dem neuen Thema im Themenstadtplan ein Hilfsmittel bereitstellen.“

■ Welche Kosten entstehen und wer trägt diese?

Die Kosten für die Gebäudeeinmessung und deren Übernahme in das Liegenschaftskataster werden in der Sächsischen Vermessungskostenverordnung geregelt. Sie bestimmen sich nach der Größe und der Anzahl eingemessener Gebäude und sind vom Eigentümer zu tragen.

■ Wo erfahren Grundstückseigentümer, ob ihr Gebäude einzumessen ist?

Das Amt für Geodaten und Kataster stellt im Themenstadtplan unter stadtplan.dresden.de mit dem Thema „Gebäudeeinmessungspflicht“ eine Anwendung zur Verfügung. Hier können Interessierte erkennen, ob das jeweilige Gebäude vollständig und richtig im Liegenschaftskataster vorhanden ist.

Wenn ein Gebäude blau markiert ist oder gänzlich fehlt, muss dieses eingemessen werden. Die Eigentümer sollten sich dann von einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren beraten lassen.

www.dresden.de/gebaeudeeinmessung

GARANT
IMMOBILIEN



LIEBE EIGENTÜMER/INNEN:

Ich suche für mehrere vorgemerkte Familien ein Haus mit genügend Platz für weiteren Zuwachs und Homeoffice. Gerne mit Garten, von 150.000 bis 500.000 Euro. Einzug flexibel. Alle Angebote sind willkommen.

Ihr Ansprechpartner: Bernd Zinke

Telefon: 0157 55 34 15 36
b.zinke@garant-immo.de

www.garant-immo.de



Dreßler – Ihr Busunternehmen und Reiseveranstalter

MEHRTAGESFAHRTEN

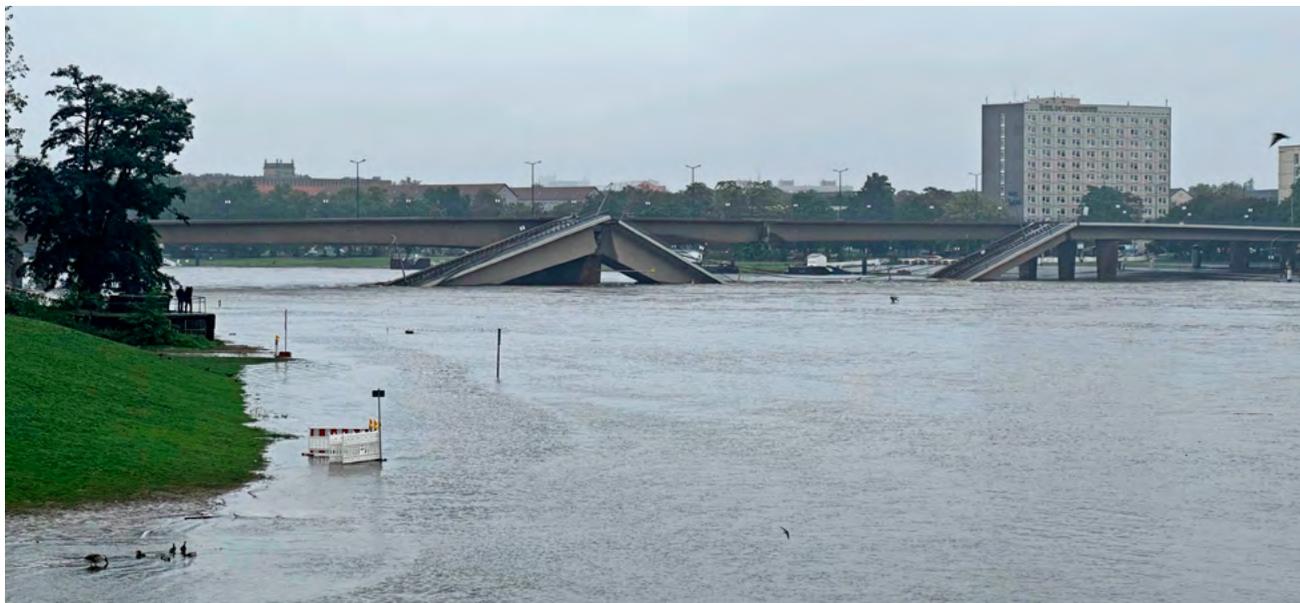
Wanderurlaub im Riesengebirge	03.10.–06.10.2024	319 € p.P./DZ
Weinfest am Gardasee	08.10.–13.10.2024	666 € p.P./DZ
Friesische Küstenfahrt und Insel Norderney	17.10.–21.10.2024	669 € p.P./DZ
Gesunde Ostseeauszeit auf Rügen	16.11.–23.11.2024	639 € p.P./DZ
Stars hautnah erleben in Friedrichroda	22.11.–24.11.2024	319 € p.P./DZ
Knödelfest im Bäderdreieck	07.12.–08.12.2024	199 € p.P./DZ
Winter-Erlebnis-Reise Tirol für Schneeliebhaber und Skifahrer	16.02.–23.02.2025	ab 928 € p.P./DZ
Hamburg – Konzerterlebnis Elbphilharmonie	14.03.–16.03.2025	599 € p.P./DZ
Zur Tulpenblüte nach Holland	06.04.–11.04.2025	849 € p.P./DZ

TAGESFAHRTEN

Kaffeeklatsch anno 1900	16.10.2024	52 € p.P.
Martinsgansessen im Fichtenhäusel	13.11.2024	89 € p.P.
Martinsgans im STRACO LAND	13.11.2024	89 € p.P.
Martinsgansessen in Diesbar	14.11.2024	95 € p.P.
Dreßlers Dankeschönfahrt <i>unbedingt dabei sein!</i>	15.11.2024	66 € p.P.
Weihnachten mit Dagmar Frederic	04.12.2024	89 € p.P.
Schlesischer Christkindelmarkt Görlitz	05.12.2024	49 € p.P.
Pyramidenfahrt durchs Erzgebirge	11.12.2024	77 € p.P.
Weihnachten im Lausnitzer Hof	11.12.2024	99 € p.P.
Advent in den Höfen Quedlinburgs	14.12.2024	46 € p.P.

REISEANGEBOTE GEWÜNSCHT? ANRUF GENÜGT! ☎ 03529 523962 – WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Reisedienst Dreßler GmbH | www.dressler-busreisen.de | info@dressler-busreisen.de



◀ Seite 1

■ **Sonnabend, 14. September**

■ **Prüfung und Auswertung des Unglücks**

Im Zug C wurden zur weiteren Untersuchung Teile der zerstörten Spannglieder mit Unterstützung von Einsatzkräften des THW aus der Bruchstelle gesägt und gesichert. Beim Abriss von Brückenzug C wurden weitere Betonproben entnommen. Die Beprobungen der Brückenzüge B und A stehen noch aus. Weitere Untersuchungen sind erst möglich, wenn sich das Hochwasser zurückgezogen hat. Weitere Abrissarbeiten für den noch verbliebenen Teil des Brückenzuges C werden nun geplant, können aber ebenfalls erst nach dem Hochwasser starten.

■ **Brücken-Einsatzleitung**

Das Straßen- und Tiefbauamt hat vor Ort eine Einsatzleitung eingerichtet. Dort erarbeiten die Fachleute alle weiteren Schritte für den Abriss von Brückenzug C und werten die Messergebnisse für die Brückenzüge A und B aus.

■ **Verkehr in Dresden ohne Carolabrücke**

Die Carolabrücke, das Terrassenufer und der Elberadweg an beiden Ufern im Umfeld der Carolabrücke bleiben bis auf weiteres gesperrt. Der Kfz-Verkehr wird über die Albertbrücke umgeleitet. Die Sperrungen werden vorerst Bestand haben. Die Umleitung für das gesperrte Terrassenufer führt wie üblich bei Hochwasserereignissen über die Wilsdruffer Straße.

Seit dem 16. September beschäftigt sich eine Task Force mit der mittelfristigen Verkehrsführung.

■ **Entlastung für den Berufsverkehr am Körnerplatz/Blauen Wunder**

Da mit der Vollsperrung der Carolabrücke eine der wichtigsten Hauptverkehrsadern in Dresden ausfällt, müssen die anderen Elbbrücken dies ausgleichen und mehr Verkehr aufnehmen.

Auf der rechtselbischen Seite des Blauen Wunders wurden deshalb die Tiefbauarbeiten am Körnerplatz vorerst angehalten und die Verkehrseinschränkungen auf ein Mindestmaß reduziert: Die Schillerstraße als Verbindung zur B6 und zum Dresdner Norden ist nun auch in Richtung Körnerplatz wieder befahrbar. Die stationäre Ampelanlage bleibt vorerst in Betrieb. Es muss lediglich eine Sperrung der stadtwardigen Busspur in

Höhe Haltestelle Körnerplatz bestehen bleiben. Die Haltestelle wird auf die Elbbrückenstraße verlegt. Die provisorische Fußgängerampel an der Elbbrückenstraße ist außer Betrieb. Unter diesen Einschränkungen werden die Bauarbeiten bis auf Weiteres fortgesetzt.

■ **Sonntag, 15. September**

■ **Hochwasser in Dresden**

Der Wasserstand an der Elbe, Pegel Dresden, betrug am 15. September, 18 Uhr, 5,01 Meter. Daher, und weil ein weiterer deutlicher Wasserstandanstieg zu erwarten war, wurde die Alarmstufe 2 für die Elbe in Dresden am 15. September, 19 Uhr, ausgerufen.

Für den Bereich elbaufwärts der havarierten Carolabrücke muss in den kommenden Tagen Folgendes beachtet werden: Es wird im Oberstrombereich der Carolabrücke einen Aufstau durch die im Wasser befindlichen Brückenteile geben, welcher den Wasserspiegel der Elbe ab der Carolabrücke bis etwa auf Höhe der Waldschlösschenbrücke circa 30 Zentimeter – und weiter abflachend auf weniger Zentimeter bis Laubegast – erhöht.

■ **Hochwasserschutz im Stadtzentrum**

Die Fachleute des städtischen Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen haben die mobilen Hochwasserschutzwände an der Münzgasse und Brühlschen

■ **Carolabrücke und Hochwasser am 16. September gegen 10 Uhr.** Foto: Andreas Tampe

Gasse aufgebaut. Diese Schutzelemente verhindern, dass Hochwasser über das Terrassenufer in die Dresdner Altstadt fließt. Diese Aufbauarbeiten wurden am Sonntagnachmittag ausgeführt.

Ab einer Hochwasserstufe 3 mit sechs Metern mit steigender Tendenz beginnt der Verschluss der Flutschutzstore Weißeritzstraße und Ostra-Ufer.

■ **Informationen zum Hochwasser**

Alle potenziell von einer Hochwasserführung dieser Gewässer Betroffenen sollen bitte die Wasserstandentwicklung sorgfältig beobachten und notwendige Vorkehrungen treffen (Stichwort Eigenvorsorge). Dabei hilft auch die Bürgerinformation (Merkblatt) „Starkregen und Hochwasser“. Diese steht im Internet unter www.dresden.de/hochwasser. Außerdem gibt es dieses Merkblatt in den Bürgerbüros der Landeshauptstadt Dresden und steht in Auszügen in der rechten Spalte auf dieser Seite.

www.dresden.de/hochwasser
www.dresden.de/carolabruecke

■ **Aufbau der mobilen Hochwasserschutzwände an der Münzgasse.** Foto: Christina Schenk



Informationen zum Verhalten und zur Eigenvorsorge

■ **Kinder warnen**

Warnen Sie Kinder vor den Gefahren bei Hochwasser und untersagen Sie ihnen den Aufenthalt im unmittelbaren Uferbereich sowie in überschwemmten Gebieten!

■ **Schutzanlagen nicht betreten**

Das Betreten oder Befahren der Deiche ist ebenso verboten wie das Beklettern oder das Besteigen mobiler Hochwasser-Schutzwände. Auch eingerichtete Schutzzonen und Absperrungen müssen respektiert werden, ansonsten besteht Lebensgefahr.

■ **Mit Nachbarn zusammenwirken**

Nutzen Sie die Erfahrungen von alleingesessenen Anwohnerinnen und Anwohnern, die bereits Hochwasser erlebt haben. Helfen Sie auch Ihren Nachbarn.

■ **Keller und tiefliegende Räume**

Meiden Sie bei Hochwasser Keller, Untergeschosse, Tiefgraben und Fahrstühle. Höhere Wasserstände lassen das Grundwasser ansteigen, deshalb sind selbst weiter von Gewässern entfernte, tiefliegende Gebäudeteile gefährdet. Kontrollieren Sie Ihre Kellerräume. Sofern in tiefliegenden Räumen Wassereinträge vorhanden sind, sind diese zu verschließen bzw. die Rückstauklappen auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Entfernen Sie Behälter mit Altöl, Chemikalien, Farben, Lacken, Wasch- und Reinigungsmitteln usw. aus hochwassergefährdeten Räumen.

■ **Strom und Heizung abschalten**

Sorgen Sie dafür, dass Strom und Heizungsanlage in überfluteten Räumen abgeschaltet sind. Vergessen Sie bei Gasheizungen nicht, die Gasventile zu schließen.

■ **Nach dem Hochwasser**

■ Entfernen Sie Wasserreste und Schlamm. Pumpen Sie überflutete Räume erst leer, wenn das Hochwasser abgeflossen und der Grundwasserspiegel ausreichend gesunken ist, um Schäden am Bauwerk zu vermeiden.

■ Lassen Sie beschädigte Bausubstanz fachlich überprüfen, vor allem hinsichtlich der Statik.

■ Fußbodenbeläge und Verkleidungen sollten Sie zur Kontrolle entfernen oder öffnen.

■ Trocknen Sie betroffene Gebäudeteile schnellstmöglich, um Bauschäden, Schimmelpilzbefall oder anderem Schädlingsbefall entgegenzuwirken.

■ Heizgeräte können den Trocknungsvorgang unterstützen. Nehmen Sie elektrische Geräte und Anlagen erst nach Überprüfung durch Fachleute wieder in Betrieb.

■ Lassen Sie Heizöltanks auf Schäden überprüfen.

■ Entsorgen Sie verunreinigte Möbel und Lebensmittel.

■ **Wichtige Telefonnummern**

Notruf Feuerwehr 112
Elektrische Störungen (03 51) 50 17 88 81
Gas-Störungen (03 51) 50 17 88 80
Fernwärme-Störungen (03 51) 50 17 88 84
Wasser-Störungen (03 51) 50 17 88 83
Abwasser-Störungen (03 51) 8 22 22 22
Schäden an Gewässern und Ufern, Umweltamt (03 51) 4 88 62 11 und 4 88 62 58

■ **Pegelstände/Informationen**

www.dresden.de/hochwasser

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 103. Geburtstag am 24. September**
Irmgard Malter, Cotta

■ **zum 90. Geburtstag am 20. September**
Jürgen Saß, Blasewitz
Elisabeth Schack, Blasewitz
am 21. September
Waltraut Wesnigk, Blasewitz
Elisabeth Welzel, Blasewitz
Isolde Meißner, Altstadt
am 22. September
Günter Pietruschka, Cotta
am 23. September
Dr. Kurt Mummert, Cotta
Klaus-Dieter Lieske, Altfranken
am 24. September
Brigitte Hellmiß, Blasewitz
am 26. September
Helga Grützner, Blasewitz
Dr. Dietrich Armgarth, Cossebaude

Bürgerbüro Prohlis bleibt bis 20. September geschlossen

Das Bürgerbüro Dresden Prohlis, Prohliser Allee 10, bleibt bis Freitag, 20. September, vorübergehend geschlossen. Bereits beantragte Personaldokumente können im Bürgerbüro Leuben, Hertzstraße 23, abgeholt werden. Sprechzeiten und Termin-Vergaben der einzelnen Bürgerbüros in Dresden stehen unter

www.dresden.de/buergerbueros

Aus dem Inhalt

Ausschreibung Stellenangebote	11
Informationen Grasmahd und Beseitigung von Strauchwerk Vermietung von Wohnmobilstellplätzen	10

Bildungs- und Chancengleichheit für Kinder

Familienschulzentren für Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern

Ein Jahr nach dem erfolgreichen Start der Familienschulzentren (FSZ) in Dresden ziehen die Projektverantwortlichen eine positive Bilanz. Die FSZ, die im April 2023 als Modellprojekt an sechs Dresdner Grundschulen und einer Förderschule gestartet sind, haben sich als wertvolle Unterstützung für die Integration von Eltern in das Schulsystem etabliert. Familienschulzentren sind:

- die 14. Grundschule „Im Schweizer Viertel“ (Südvorstadt),
- die 93. Grundschule (Dobritz),
- die 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“ (Südvorstadt),
- die 122. Grundschule „Am Palitzschhof“ (Prohlis),
- die 129. Grundschule (Strehlen/Reick) und
- die 139. Grundschule (Gorbitz) sowie das Förderzentrum „A. S. Makarenko“ (Pieschen).

Das Konzept der Familienschulzentren wurde 2022 aus Nordrhein-Westfalen nach Sachsen übertragen und an die hiesigen Bedürfnisse angepasst. An insgesamt zehn Standorten in Dresden und Leipzig wurden sie eingerichtet.

Familienschulzentren fördern die enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, Horten und Familien an besonders herausfordernden Standorten. Durch den Einbezug von Eltern und Familien in den schulischen Alltag sollen sich die Bildungs- und Teilhabechancen für Schülerinnen und Schüler verbessern. Die FSZ bieten nicht nur zusätzliche Unterstützung und Beratung für Eltern und Kinder. Regelmäßiger Austausch, Workshops und Veranstaltungen stärken die Vernetzung und Kooperation innerhalb der kommunalen Bildungslandschaft. Die teilnehmenden Schulen werden dabei vom Amt für Schulen, dem Jugendamt und dem Amt für Kindertagesbetreuung begleitet.

Das erste Jahr der Dresdner Familienschulzentren war geprägt von intensivem Wissenstransfer und Vernetzung. Durch Netzwerktreffen und Hospitationsreisen konnten wertvolle Erfahrungen anderer Bundesländer in die sächsische Praxis einfließen. Die FSZ haben sich als zent-

rale Plattformen für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus erwiesen.

Ein Beispiel für gutes Gelingen ist die 122. Grundschule „Am Palitzschhof“ in Prohlis, welche seit dem 1. November 2023 Teil des FSZ-Netzwerks ist. Die Schule hat bereits wichtige Fortschritte erzielt. Grundlage dafür sind u. a. wöchentliche Sitzungen der Steuerungsgruppe zur Koordination und Planung sowie die Teilnahme der FSZ-Koordinatorin an Dienstberatungen und regelmäßigen Austauschforen.

Schulleiterin Silke Schilasky hebt hervor: „Die Zusammenarbeit zwischen der Schule, dem Hort und der FSZ-Koordination an der 122. Grundschule läuft sehr erfolgreich. Wir sehen bereits positive Effekte für das Schul- und Familienleben.“

Die gute Entwicklung der FSZ-Projekte wird auch auf höherer Ebene gewürdigt. Bildungsbürgermeister Jan Donhauser betont die Bedeutung der Familienschulzentren für die Stadt: „Die Familienschulzentren sind ein hervorragendes Beispiel für gelungene Kooperation und Integration im Bildungsbereich. Das Engagement aller Beteiligten zeigt bereits erste positive Auswirkungen auf die Familien und die Schulgemeinschaften in unserer Stadt. Wir werden weiterhin alles daran setzen, dieses wertvolle Projekt zu unterstützen. Die Familienschulzentren sind eine Säule unserer Bildungsstrategie.“

Das Programm Familienschulzentren ist als innovatives Schulentwicklungsprogramm für fünf Jahre vom Dresdner Stadtrat bestätigt worden. Es wird vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der Wübben Stiftung Bildung unterstützt.

www.familienschulzentren-sachsen.de

Gute Schule?

dresden.de/schule

Sozialpsychiatrischer Dienst West einen Tag geschlossen

Der Sozialpsychiatrische Dienst West des Amtes für Gesundheit und Prävention, Braunsdorfer Straße 13, in Löbtau, bleibt am Mittwoch, 25. September, ganztägig geschlossen. Das Team aus Sozialarbeitern, Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychologen, Krankenschwestern und Verwaltungsangestellten ist am Donnerstag, 26. September, wieder regulär ab 8 Uhr vor Ort anzutreffen. Die Öffnungszeiten der Beratungsstelle, die eine von insgesamt vier Angeboten des Sozialpsychiatrischen Dienstes ist, sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Der Sozialpsychiatrische Dienst ist eine Anlaufstelle für Erwachsene mit seelischen Problemen, Störungen und Krankheiten. Hier werden auch Angehörige, Freunde sowie Institutionen beraten.

www.dresden.de/spdi

Weihnachtsbaum für den Wasaplatz gesucht

Das Stadtbezirksamt Prohlis sucht für die diesjährige Weihnachtszeit auf dem Wasaplatz einen passenden Weihnachtsbaum, bevorzugt von einem Grundstück aus dem Dresdner Südosten. Er soll acht bis zehn Meter hoch sein und an einem Ort stehen, der mit einem Lkw-Kranausleger gut erreichbar ist. Die Fällung und den Abtransport organisiert das Stadtbezirksamt. Der Baum soll ab Montag, 25. November, gefällt und aufgestellt werden. Vorschläge können dem Stadtbezirksamt bis spätestens Sonntag, 20. Oktober, telefonisch unter (03 51) 4 88 83 01 oder per E-Mail an stadtbezirksamt-prohlis@dresden.de, gern mit einem Foto, gemeldet werden.

Hochwasser: Sportstätten in Elbnähe gesperrt

Wegen des Elbehochwassers sind mehrere Dresdner Sportstätten gesperrt. Dazu gehören alle Bootshäuser entlang der Elbe, das Ruderhaus Cotta und der Wassersportbetrieb im Sportzentrum Blasewitz ohne die Sporthalle, die weiterhin geöffnet bleibt.

Der Bereich der Flutrinne im Sportpark Ostra zwischen dem Elberadweg Rudolf-Harbig-Weg und der Pieschener Allee/Messering steht Sportlerinnen und Sportlern vorübergehend nicht zur Verfügung. Zäune, Spielerkabinen und Tore, die Calisthenicsanlage und die Sportbox müssen vorsorglich abgebaut werden. Auch die Parkplätze entlang der Pieschener Allee P1-P3 sind nicht nutzbar.

Die Sportstätten zwischen dem Elberadweg Rudolf-Harbig-Weg und der Magdeburger Straße, zu denen das kürzlich eröffnete Heinz-Steyer-Stadion, die JOYNEXT Arena, die BallSportArena, die DSC-Trainingshalle sowie die Beachvolleyball- und Tennisplätze gehören, sind nicht betroffen und können weiterhin genutzt werden. Der Zugang ist ausschließlich über die Magdeburger Straße möglich.

www.dresden.de/sport

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

Unterstützung im Alltag
Anerkannter Nachbarschaftshelfer für Pflegebedürftige
So unterstützen wir Sie:

- Hauswirtschaft & Reinigung
- Botengänge
- Erledigung des Einkaufs
- Blumenpflege
- Begleitung bei Spaziergängen
- Wäschepflege

 ... weitere Leistungen gern nach Abstimmung!
Pflegegrad 1-5 muss vorliegen, damit eine Abrechnung direkt über die Krankenkasse erfolgen kann.
Kontaktieren Sie uns für Ihr persönliches Angebot!
 ☎ 0351 - 89 741 - 0 ✉ info@top-dienstleistungen.de **top**

Konzertfinder der Dresdner Philharmonie

Für Klassikunerfahrene, aber auch für Konzertgänger ist oft schwer zu entscheiden, welches Konzertprogramm den eigenen Interessen entspricht. Die Dresdner Philharmonie hat den so genannten „Konzertfinder“ entwickelt, der diese Entscheidung erleichtern soll.

In einer Art kurzem Persönlichkeits-test auf der Homepage der Dresdner Philharmonie kann jeder den eigenen Hörertyp bestimmen und bekommt danach ausgewählte Konzertvorschläge. Hörproben und Informationen ergänzen das Online-Angebot.

Der Konzertfinder ist einfach zu bedienen, richtet sich in Design und Ansprache an jüngere Zielgruppen, die bisher schwerer zu erreichen waren und ist in der Klassikszene bislang neuartig. Entwickelt wurde er auf der Basis umfangreicher Datenerhebungen, Umfragen und in engem Austausch mit der Zielgruppe jüngerer Publikum, eher konzertunerfahren, aber kulturell interessiert und aktiv.

[www.dresdnerphilharmonie.de/
konzertfinder](http://www.dresdnerphilharmonie.de/konzertfinder)



Schulbibliothek am Gymnasium Gorbitz eröffnet

Am Gymnasium Dresden-Gorbitz fand kürzlich die Eröffnung einer schuleigenen Bibliothek statt. Die Schule ist damit ein weiterer Neuzugang im Projekt „Schulbibliotheken“ der Städtischen Bibliotheken.

Zur Eröffnung wurde dem Gymnasium in Dresden-Gorbitz ein neuer Bestand für den Start der Bibliothek übergeben.

Die Städtischen Bibliotheken unterstützen die Schulbibliothek zukünftig in ihrer wichtigen Aufgabe innerhalb des Schulalltags als zentraler Lernort, Vermittler von Medien- und Wissenskompetenzen, Begegnungsstätte und Ort der Leseförderung. Darüber hinaus stehen sie bei der Nutzung der Software, der fachgerechten Medienauswahl und der zukünftigen Qualifizierung der vor Ort Tätigen beratend zur Seite.

Kügelgenhaus: Heinrich von Kleist und seine Zeit

Das Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13 (2. Obergeschoss), lädt am Sonnabend, 21. September, 17 Uhr, zu dem Heinrich-von-Kleist-Programm „Oh Himmel, was für eine Welt!“ ein.

Cora Chilcott verknüpft Textauszüge aus „Prinz Friedrich von Homburg“, „Penthesilea“ und dem „Käthchen von Heilbronn“ mit Briefen und Schriften von Heinrich von Kleist. Seine verzweigte Auseinandersetzung mit seiner Zeit und seinen Mitmenschen wird neben seine leidenschaftliche und verstörende Dichtkunst gestellt – eine Hommage an einen der größten deutschen Dichter.

Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

www.museen-dresden.de



Herzliche Einladung zum Jubiläumskonzert!

50 Jahre Akkordeonorchester am Heinrich-Schütz-Konservatorium



An der Städtischen Musikschule „Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden“ (HSKD) wird am Sonnabend, 21. September, 17 Uhr, mit einem Festkonzert ein besonderes Jubiläum begangen: 50 Jahre Akkordeonorchester am HSKD. In der Versöhnungskirche Striesen (Zugang Schandauer Straße 35 oder Wittenberger Straße 96) musizieren das Jugend-Akkordeonensemble und das Akkordeonorchester „Akkordionata Elbflorenz“ unter der Leitung von Veronika Wende.

Das Konzertprogramm stellt die Vielseitigkeit des Instrumentes unter Beweis. So erklingen Bearbeitungen klassischer Werke von Johann Sebastian Bach, Antonín Dvořák und Dmitri Schostakowitsch ebenso wie zeitgenössische und moderne Musik. Auch ein Tango darf nicht fehlen. Als Höhepunkt des Konzertes erklingt

Akkordeonorchester. Foto: Dirk Schlachte

das Kontrabasskonzert von Daniel Muck (*1990), welches er eigens anlässlich des 50. Jubiläums für das Akkordeonorchester arrangierte. Als junge Solistin am Kontrabass ist Jördis Barthel zu erleben.

Als Ehrengast begrüßt das Orchester Bärbel Claus. Bevor sie im letzten Jahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, prägte sie über fast fünf Jahrzehnte das Akkordeonorchester am HSKD.

Eintrittskarten kosten für Erwachsene acht Euro, für Schüler vier Euro. Sie sind im Internet und an der Abendkasse (ab 16 Uhr) erhältlich.

<https://dresdnerschulkonzerte.de>



Dresdner Festival Literatur JETZT! beginnt

Vom 25. bis 29. September im Zentralwerk in Pieschen

Am Mittwoch, 25. September, beginnt die 16. Ausgabe des Festivals Literatur JETZT! im Dresdner Zentralwerk, Riesaer Straße 32, mit der Erfolgsautorin Mariana Leky, die ihr Buch „Kummer aller Art“ im Gespräch mit Rebecca Maria Salentin präsentieren wird. Bis zum Sonntag, 29. September, erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches und originelles Programm mit mehr als 20 Lesungen, Debatten sowie Shows und über 50 Mitwirkenden. Wie stets mischen sich Genres und Stile, prominente Gäste lesen ebenso wie Newcomer. Die Gäste können sich freuen auf ein Kurt-Tucholsky-Programm von Schauspieler und Musiker Robert Stadlober, auf die Pop und Poesie-Show mit dem Rapper Romano und dem Rocker Thorsten Nagelschmidt. Weiterhin sind zu

erleben die Gesprächsrunde „Wie wir uns verorten“ mit Daniel Schreiber, Sophia Fritz und Hengameh Yaghoobifarah, außerdem Nele Pollatschek und ihren Roman „Kleine Probleme“ sowie die muntere Runde „Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat“ mit Annett Gröschner, Peggy Mädler und Wenke Seemann. Außerdem steht das Kinderlesefest Literatur FETZT! am abschließenden Sonntag, 29. September, auf dem Programm.

Der Literatur JETZT! e. V. erhielt in diesem Jahr den Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden. Das Festival wird vom Amt für Kultur und Denkmalschutz gefördert.

www.literatur-jetzt.de



Herbstspaziergänge mit Erich Kästner

Der Herbst des Dresdner Kästner-Jubiläumsjahres lädt zu zwei besonderen Spaziergängen ein, auf denen die Dresdnerinnen und Dresdner sowie die Gäste der Stadt dem großen Literaten begegnen können. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei.

Am 20. und 21. September führt die Jubiläumsreihe „Alles Kästner“ gleich zweimal zum literarischen Parcours.

So wird am Freitag, 20. September, die Lili-Elbe-Straße in Johannstadt anlässlich des Internationalen Tags des Kindes zum Leseweg für Kinder und Familien. Start ist 15 Uhr im Schulhof des Johannstädter Gymnasiums, Pfortenhauer Straße 42, mit Aktionen der 5. und 7. Klassen. Zum Finale gibt es nach Stationen auf der Straße ein fröhliches Kinderfest mit Spielen und Überraschungen im Hof des Kinderschutzbundes, Lili-Elbe-Straße 7. Künstlerische Einlagen von Erik Brüner, Christoph Maas und Helena Fernandino begleiten das Kinderprogramm. Präsentiert vom Zentralkino gibt es am 20. September, 20 Uhr, für Jugendliche und Erwachsene in der benachbarten Trinitatiskirche „Fabian oder der Gang vor die Hunde“ – Dominique Grafs großartige Filmadaption von Kästners Roman.

Für den Sonnabend, 21. September, ist ein LeseLampe-Abendspaziergang durch die Neustadt angekündigt. Er verläuft entlang von ausgewählten Straßenlaternen, unter denen aus Lieblingswerken von Erich Kästner gelesen wird. Start ist 19 Uhr an der Ostsächsischen Sparkassenfiliale, Königsbrücker Straße 20. Künstlerische Aktionen begleiten und kommentieren die Texte, mit dabei sind Svea Duwe, Helena Fernandino, Stephan Hoffmann, Joca, Malör 3000, Lukas Refle, Wolf-Dieter Gööck und Wieta Sommer. Der Abend klingt im Blechschloss der Scheune, Alaunstraße 36–40, mit einer Lesung des Schauspielers Tom Quaas aus. Anlässlich des 50. Todestages von Erich Kästner (1899 bis 1974) entführt er in dessen Roman „Fabian – Die Geschichte eines Moralisten“.

<https://dresden-kulturstadt.de/>



Günter Rätz – Ein Leben für den Animationsfilm

Die Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3, laden am Freitag, 20. September, 19.30 Uhr zu einem Kurzfilmprogramm „Ein Leben für den Animationsfilm – Erinnerungsabend für Günter Rätz“ ein.

Das Deutsche Institut für Animationsfilm (DIAF) gedenkt des am 1. Mai 2024 verstorbenen Animationsfilmers, der viel mehr war als der Schöpfer von DEFA-Klassikern wie „Teddy Brumm“ oder „Die fliegende Windmühle“. Drehbuchautor, Animator und Puppenspieler, experimentierfreudiger Erweiterer von filmischen Möglichkeiten, Übersetzer von Fachliteratur, Mentor und Ausbilder für den Trickfilm-Nachwuchs.

www.tsd.de



Brunnensaison endet bereits im September

Wie jedes Jahr werden die Dresdner Brunnen im Herbst winterfest gemacht. In diesem Jahr laufen die Arbeiten bereits im September an, um Kosten aufgrund der Bewirtschaftungseinschränkung im Haushalt des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zu sparen.

So werden in den kommenden Wochen bereits die Fontäne auf dem Palaisplatz, der Bastionsbrunnen auf dem Postplatz, die „Stürmischen Wogen“ und die „Stillen Wasser“ sowie einige andere größere Anlagen winterfest gemacht. Dabei wird das Wasser aus den Brunnenbecken abgelassen, die Objekte werden gereinigt sowie frostgefährdete Einbauteile ausgebaut und eingelagert. Viele Springbrunnen und Brunnenplastiken erhalten eine schützende Abdeckung oder Einhausung über die Wintermonate.

Nach logistischen Absprachen und Kapazitätsprüfungen werden die Brunnenbecken der Prager Straße mit hölzernen Abdeckungen versehen. Die Brunnenanlagen auf dem Albertplatz sollen planmäßig ab der 39. Kalender Woche abgedeckt werden. Da die Außerbetriebnahme in diesem Jahr einen Monat eher als üblich erfolgen soll, werden die kleineren Brunnenanlagen je nach Verfügbarkeit und Kapazität der dienstleistenden Firmen Schritt für Schritt außer Betrieb genommen. Der Artesische Brunnen mit seiner Zapfstelle auf dem Albertplatz und die Fontäne Auffahrt Schloss Albrechtsberg, die durch die Stechgrundleitung aus der Dresdner Heide gespeist wird, sind ganzjährig in Betrieb.

www.dresden.de/brunnen



365.000 Besucher kamen in die Dresdner Freibäder

Die Dresdner Bäder GmbH beendete die Freibadsaison am 9. September mit einem Ergebnis von 365.000 Besucherinnen und Besucher. Spitzenreiter unter den einzelnen Bädern waren das Georg-Arnhold-Bad und das Stauseebad Cossebaude mit jeweils 67.000 Gästen, gefolgt vom Freibad Wostra (44.600 Gäste). Die meisten Schwimm-Fans kamen am 21. Juli 2024 (13.000) in alle neun Freibäder.

Seit 16. September haben wieder alle Schwimmhallen geöffnet. Dazu gehören

- der Schwimmsportkomplex am Freiburger Platz 1a,
- die Schwimmhalle Bühlau, Bautzner Landstraße 92 c
- das Nordbad, Louisestraße 48
- die Schwimmhalle Klotzsche, Zum Windkanal 14
- das Georg-Arnhold-Bad, Helmut-Schön-Allee 2
- das Kombibad Prohlis mit Sprunghalle, Georg-Palitzsch-Straße 50 sowie
- das Elbamare, Wölfnitzer Ring 65

Die Saunasaison startet im Georg-Arnhold-Bad, im Schwimmsportkomplex Freiburger Platz, in der Schwimmhalle Bühlau sowie im Nordbad planmäßig am Freitag, 27. September. Die Sauna im Elbamare ist bereits geöffnet.

www.dresdner-baeder.de



Sehr sonnig und warm: So war der Sommer in Dresden

Sonnenstunden-Rekord im August und heißer Start in den meteorologischen Herbst



Sehr warm, sehr sonnig, etwas zu trocken – so lässt sich der diesjährige Sommer in der Landeshauptstadt Dresden zusammenfassen. Das zeigt eine Auswertung der Messdaten durch das Dresdner Umweltamt. Wie auch im vergangenen Jahr haben feuchtwarmer Luftmassen das Wetter bestimmt. Es gab lokale Regenschauer, Gewitter, Hitze und Schwüle in Dresden.

Mit einer Durchschnittstemperatur von 20,1 Grad zählt der Sommer zu den sehr warmen (plus 2,8 Grad) und mit einer Sonnenscheindauer von 785 Stunden (plus 30 Prozent) zu den überdurchschnittlich sonnigen Sommern in Dresden gegenüber der Referenzperiode von 1961 bis 1990. Mit 203 Millimetern Niederschlag (minus acht Prozent) war der Sommer außerdem geringfügig zu trocken. Alle Sommermonate waren deutlich wärmer als der Durchschnitt. Mit 18,4 und 20,6 Grad wichen die Temperaturen an der Mess-Station Dresden-Klotzsche im Juni plus zwei Grad bzw. im Juli plus 2,6 Grad vom Klimareferenzwert ab.

■ Überdurchschnittlich viele Sonnenstunden im August, gepaart von Starkregenereignis

Umweltamtsleiter René Herold erläutert: „Der August war besonders warm. Mit einer Monatsmitteltemperatur von 21,5 Grad Celsius wurde das Klimamittel um 3,8 Grad überschritten. Es war der viertwärmste August seit 1961. Auch wurde die höchste Anzahl an Sommertagen, also Tagen, an denen eine Höchsttemperatur von 25 Grad Celsius erreicht oder überschritten wird, erfasst: 22 statt der für einen August üblichen elf Sommertage.“ Die Sonne schien im August so viel wie noch nie, nämlich 285 Stunden. Dieser Wert wurde seit 1961 noch nie erreicht.

Während es im Juni geringfügig zu viel und im Juli geringfügig zu wenig regnete, fielen im August 14 Millimeter weniger Niederschlag als im Mittel (minus 18 Prozent). Dieser Niederschlag fiel auch fast ausschließlich bei einem Starkregenereignis. Am 18. August sorgte eine Kaltfront für extremen Starkregen. Im Stadtzentrum und Südosten der Stadt fielen innerhalb weniger Stunden

Trockenheit im Alaunpark.

Foto: Franziska Reinfried

Regenmengen von bis zu 100 Litern auf den Quadratmeter, was statistisch einem Niederschlag entspricht, der nur einmal alle 100 Jahre vorkommt. Die Feuerwehr musste unter anderem wegen vollgelaufener Keller und überfluteter Straßen zu etwa 300 Einsätzen ausrücken.

An der Mess-Station in Dresden-Klotzsche wurde im August lediglich eine Tropennacht gezählt. An der Innenstadtstation in der Dresdner Neustadt waren es hingegen im Juni eine, im Juli vier, im August fünf und im September drei Tropennächte. Darunter versteht man Nächte, in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad Celsius fällt. Die Schlafqualität ist dann erheblich eingeschränkt. Umweltamtsleiter René Herold ergänzt: „Im Stadtgebiet ist es aufgrund der Lage im Elbtal und der Bebauung deutlich wärmer als in Klotzsche. An der Mess-Station in der Dresdner Neustadt lagen die Monatsmittelwerte im Durchschnitt 1,5 Grad höher.“

■ Heißer Start in den Herbst

Auch der meteorologische Herbst hat

außergewöhnlich hochsommerlich begonnen. So wurden in der ersten Septemberwoche vier Heiße Tage (Tage, an denen mindestens 30 Grad Celsius erreicht werden) an der Station Dresden-Klotzsche gezählt. So viele gab es in einem September in der Datenreihe von 1961 noch nie. Das Jahr 2024 hatte damit insgesamt 24 Heiße Tage – nach 2018 und 2019 die dritthöchste Zahl. An der Station in der Dresdner Neustadt lag der Tageshöchstwert zwischen dem 2. und 8. September immer über 30 Grad Celsius.

Aufgrund der hohen Temperaturen ist die potenzielle Verdunstung sehr hoch. Wenn es nicht regnet, trocknen die oberen Bodenschichten schnell aus. Das zeigt sich etwa daran, dass die Wiesen in der Stadt braun werden. Trockenheit und höhere Temperaturen verändern zudem die Artenzusammensetzung, wärmeliebende Pflanzen breiten sich aus. So gibt es in den Dresdner Wäldern zum Beispiel kaum noch Fichten. Durch Trocken- und Hitzestress sind die Bäume aber auch anfälliger gegenüber Schädlingen, etwa dem Buchen-Borkenkäfer oder dem Eichen-Prozessionsspinner, der sich aufgrund der steigenden Temperaturen weiter ausbreitet.

René Herold sagt: „Das Umweltamt hat in den vergangenen zehn bis 15 Jahren beobachtet, dass sich wärmeliebende Insekten im Dresdner Raum deutlich ausbreiten. Ein Beispiel ist die Feuerlibelle. Die noch vor Jahren in Sachsen als ausgestorben bzw. verschollen geltende Italienische Schönschrecke lässt sich mittlerweile an wärmebegünstigten Standorten zwischen Elbe und Neiße beobachten. Immer öfter gelangt auch das wärmeliebende Taubenschwänzchen nach Dresden.“

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Dresdner Sommer kontinuierlich wärmer wird. Zwischen 1995 und 2024 hat die Temperatur um 1,4 Grad zugenommen. Ein vergleichbarer Trend zeigt sich für die Sonnenscheindauer. In den vergangenen 30 Jahren schien die Sonne im Mittel 14 Prozent (84 Stunden) mehr.

Beratung auf Wunsch im Trauerhaus

Bestattungsinstitut
Chrominski GmbH

Dresden

☎ Tag & Nacht

Kesselsdorfer Straße 106

4 11 86 81

Nürnberger Straße 2

4 71 88 41

Bönischplatz 5

4 40 00 48

www.Bestattungsinstitut-chrominski.de

Sorgen Sie vor:

- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherung

Mit einer Bestattungsvorsorge

übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihre Angehörigen!

Ein Fest für Alt und Jung im Stadtbezirksamt Loschwitz

Zum Internationalen Tag der älteren Menschen am 1. Oktober

Der Internationale Tag der älteren Menschen wird jedes Jahr am 1. Oktober gefeiert, bereits seit 1991. Die Vereinten Nationen riefen ihn ins Leben, um die Leistungen von älteren Menschen zu würdigen und darauf aufmerksam zu machen. Von der Idee dieser Würdigung inspiriert, organisieren das Stadtbezirksamt Loschwitz, das Beratungs- und Begegnungszentrum BÜLOWH Dresden-Loschwitz und der Soziale Dienst für Seniorinnen und Senioren des Sozialamts am Dienstag, 1. Oktober, 15.30 Uhr, eine Festveranstaltung. Dazu sind Menschen aller Generationen herzlich ab 15.30 Uhr ins Stadtbezirksamt Loschwitz, Grundstraße 3, eingeladen.

Christian Barth, Stadtbezirksamtsleiter für Loschwitz und Blasewitz führt durch die Veranstaltung, an der auch Manuela Scharf, Beauftragte für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Dresden, teilnimmt. Die Dresdner Kult-Kapelle und Elbhangband „Die Nierentische“ spielt auf. Das Seniorenkabarett „Die zornigen Alten“ nehmen das Publikum humorvoll in den Alltag von älteren Menschen mit. In lockerer Atmosphäre gibt es für die Gäste die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen, damit das nachbarschaftliche Miteinander generationsübergreifend gefördert wird. Das Buffet kann mit selbstgebackenem Kuchen und Gebäck gefüllt werden.

Bei Fragen können sich Interessierte an das Beratungs- und Begegnungszentrum BÜLOWH in Dresden-Loschwitz unter Telefon (03 51) 2 68 89 88 oder per



E-Mail an loschwitz@buelowh.de wenden. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz der Landeshauptstadt Dresden fördert diese Veranstaltung.

Die Nierentische. Die Dresdner Kult-Kapelle und Elbhangfestband spielt zur Festveranstaltung am 1. Oktober im Stadtbezirksamt Loschwitz. Foto: Frank Höhler

Neue Broschüre: Erleben Sie den Stadtteil Löbtau!

In Dresden-Löbtau gibt es im sanierten Rathauspark an der Weißeritz eine außergewöhnliche Uhren-Skulptur mit dem Namen „Quality Time“. Die Ziffern sind frei angeordnet, die Zeiger stützen das Ziffernblatt ab – es ist eine Erinnerung an den Turm des Löbtauer Rathauses, der an dieser Stelle früher einmal stand. Die „Uhr“ soll den Betrachter dazu anregen, sich die Zeit frei und sinnstiftend einzuteilen. Solch interessante Fakten sind in der neuen Broschüre „Erleben Sie den Stadtteil Löbtau“ enthalten. Sie ist mittlerweile das 13. Heft der durch das Amt für Gesundheit und Prävention herausgegebene Reihe „Bewegung im Stadtteil“. Es entstand in Zusammenarbeit mit dem AWO-Beratungs- und Begegnungszentrum Dresden-Cotta. Darin wird ein 3,5 Kilometer langer Rundgang durch Löbtau mit zwölf Stationen vorgestellt. Los geht die Tour im Bonhoeffer-Park und endet am Clara-Zetkin-Denkmal. Gestreift werden der Neue Annenfriedhof, die Hoffnungskirche und denkmalgeschützte Häuser. Der Spaziergang dauert etwa 90 Minuten. Es gibt aber auch eine barrierearme verkürzte Variante, die unbefestigte Wege auf dem Friedhof meidet. Sie ist vor allem bei nassem Wetter zu empfehlen.

Eingeweiht wird der Rundgang am Donnerstag, 26. September, von Dr. Kristin Klaudia Kaufmann, Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen. Start ist um 15.30 Uhr an der barrierefreien ÖPNV-Haltestelle „Bonhoefferplatz“. Um Anmeldung wird bis zum Dienstag, 24. September, per E-Mail an gesundestadt@dresden.de oder über Telefon (03 51) 4 88 53 53 gebeten.

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann empfiehlt auch, weitere Stadtteile zu entdecken. „Bewegung im Stadtteil“-Broschüren sind bereits zu Blasewitz, Klotzsche, Loschwitz-Wachwitz, Luga, Pieschen, Plauen, Prohlis, Räcknitz/Zschertnitz, Übigau/Mickten, Weißer Hirsch und Wilsdruffer Vorstadt erschienen. Alle können per E-Mail bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

gesundestadt@dresden.de
www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil



 Dresden

Bewegung im Stadtteil
Erleben Sie Löbtau

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Sozialamt informiert am 24. September

Die Betreuungsbehörde des Sozialamtes der Landeshauptstadt Dresden informiert am Dienstag, 24. September, 18.30 Uhr, im Sozialamt, Glashütter Straße 51, über Vorsorgevollmachten sowie Betreuungs- oder Patientenverfügungen. Bei dem Informationsabend sprechen Expertinnen und Experten über die Aufgabe, den Inhalt, die Form und die Wirksamkeit dieser Dokumente und beantworten Fragen. Mit diesem Wissen ist es jedem möglich, eigene Vollmachten und Verfügungen zu erstellen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

■ Anmeldung für Teilnahme vor Ort erforderlich

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Deshalb ist eine vorherige telefonische Anmeldung notwendig unter (03 51) 4 88 94 71. Weitere Veranstaltungen sind jeweils dienstags, 29. Oktober, 26. November und 10. Dezember, 18.30 Uhr, geplant. Wer für die Veranstaltung im September keinen Platz bekommt, kann sich für einen späteren Termin anmelden. Der Veranstaltungsort ist mit den Straßenbahnen 4 und 12 und den Bussen 61, 63 sowie 64 erreichbar, Haltestelle Pohlandplatz bzw. Bergmannstraße. Der Zugang zum Veranstaltungsort ist barrierearm.

■ Neue Möglichkeit der Online-Teilnahme

Wer nicht vor Ort dabei sein kann, der kann das neue digitale Angebot nutzen. Den Link zur Online-Teilnahme finden Interessierte unter www.dresden.de/vorsorgevollmacht. Einer vorherigen Anmeldung bedarf es in diesem Fall nicht. Über die Chatfunktion ist es möglich, Fragen an die Betreuungsbehörde zu stellen.

■ Wofür diese Dokumente gut sind

Ein schwerer Unfall, eine plötzliche Krankheit – tritt so ein Ereignis ein und der betroffene Mensch kann seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln, stellt sich die Frage: Wer entscheidet dann? Familienangehörige können nicht, wie häufig angenommen, einspringen und alles Notwendige stellvertretend erledigen. Bis ein Betreuer oder eine Betreuerin gerichtlich bestellt ist, vergeht Zeit. Und der Umfang dessen, was geregelt werden muss, kann groß sein: Angelegenheiten mit der Krankenkasse, der Bank oder Sparkasse, dem Arbeitgeber und Sozialleistungsträgern. Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung helfen in dieser Situation weiter. Mit der Vorsorgevollmacht kann eine Vertrauensperson

rechtsverbindliche Entscheidungen treffen. Wurde eine Patientenverfügung verfasst, hat die Vertrauensperson dafür zu sorgen, dass der erklärte Wille umgesetzt wird.

■ Betreuungsbehörde beglaubigt Dokumente

Die Betreuungsbehörde informiert bei den Abendveranstaltungen zum Inhalt dieser Vollmachten und Verfügungen und beantwortet Fragen.

Um eine öffentliche Beglaubigung von Unterschriften unter Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen zu erhalten, können Bürgerinnen und Bürger zu den Sprechzeiten in der Betreuungsbehörde vorsprechen oder vorab telefonisch einen Termin vereinbaren.

■ Betreuungsbehörde im Sozialamt

Glashütter Straße 51, 01309 Dresden
Telefon: (03 51) 4 88 94 71
E-Mail: betreuungsbehoerde@dresden.de
Sprechzeiten:
Dienstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Internet:
www.dresden.de/vorsorgevollmacht

Welche Möglichkeiten der Bestattung gibt es?

Tag der offenen Tür im Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen



Das Städtische Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Löbtauer Straße 70, lädt am Sonnabend, 21. September, 10 bis 15 Uhr, zum Tag der offenen Tür ein.

Unter dem Motto „Abschied vom Leben – Tradition und moderne Vielfalt“ erhalten die Besucherinnen und Besucher in Vorträgen und gemeinsamen Gesprächen Informationen über alte und neue Möglichkeiten der Beisetzung. Auch die Auswahl an Urnen wird immer größer, beispielsweise können Dresdner Fußballfans in einer runden Urne im Design eines schwarz-gelben Fußballs bestattet werden. Urnen aus Baumrinde oder Lehm, Blumen-Urnen, kleine Partner-Urnen in gleicher Form für Mensch- und Tierbestattungen sowie Airbrush-Urnen gehören ebenfalls zum Angebot. Marlen Bahl vom Unternehmen Grabmöbel, das sich auf die individuelle und würdevolle Gestaltung von Urnen, Särgen und Grabmalen für Kinder und Erwachsene spezialisiert hat, gibt Einblick in ihre kreative Arbeit.

Der Tag der offenen Tür wendet sich hauptsächlich an Menschen und deren Angehörige, die für die eigene Bestattung vorsorgen wollen. Sie können einen Termin für ein vertiefendes Gespräch vereinbaren. Mit einem Vorsorgevertrag können die Art der Bestattung, der Ort und

Gebäude des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Löbtauer Straße 70.

Foto: Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

spezielle Rituale nach den persönlichen Vorstellungen geplant sowie die Kosten für die Bestattung festgelegt und gesichert werden. Dies schützt vor steigenden Preisen und entlastet die Hinterbliebenen finanziell.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen beraten auch dazu, wie Angehörige den digitalen Nachlass regeln können. Fast jeder Verstorbene hinterlässt digitale Accounts, Konten oder Abonnements. Frank Polenk, Fachbereichsleiter des Städtischen Bestattungsdienstes Dresden, sagt: „Hier unterstützen wir die Hinterbliebenen mit unserem Kundencenter dabei, diese aufzulisten und abzuwickeln.“

Das Veranstaltungsangebot bietet zudem jungen Menschen eine gute Gelegenheit, sich über die Berufsanforderungen und die Ausbildungsmöglichkeiten zur Bestattungsfachkraft mit der späteren Weiterbildung zur Bestattungsmeisterin oder zum Bestattungsmeister zu informieren.

www.bestattungen-dresden.de

Beantragt?

dresden.de/buergerbueros

Gasthof Maxen

www.gasthof-maxen.de
✉ web@gasthof-maxen.de

Öffnungszeiten
Do-Di 11.00-21.00 Uhr
Mi Ruhetag;
Feiertage immer geöffnet!

Gasthof Maxen
01809 Müglitztal · Maxener Str. 69b
Telefon 035206 39999

Wild- und Sachsenwochen

Wildspezialitäten sowie „Omas traditionelle sächsische Küche“

ab 26. September

Wildschwein am Spieß

Tag der Dt. Einheit
3. Oktober
traditionell ab 11 Uhr
Wildschwein über offenem Feuer gegrillt

Weil sie zu uns gehören Dresdens lebendige Friedhöfe



Urnenhain Tolkewitz

Wehlener Straße 15
01279 Dresden
☎ (0351) 2510055



www.bestattungen-dresden.de

Friedhof Dölzchen

Friedhofsweg 1
01187 Dresden
☎ (0351) 8498958



Nordfriedhof

Kannenhengelweg 1
01099 Dresden
☎ (0351) 8498958



Heidefriedhof Dresden

Moritzburger Landstraße 299
01129 Dresden
☎ (0351) 8498958



Bestattungsdienst

Wir gestalten Ihren Weg des Abschieds - persönlich, einfühlsam und kompetent.

Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden
www.bestattungen-dresden.de
☎ (03 51) 43 93 60-0
(Tag & Nacht)



Ehre wem Ehre gebührt: Kinder erhalten Doktorwürde

Abschlussveranstaltung für 85 neue Dresdner Juniordoktoren



Mit einer Abschlussveranstaltung im Pott-hoff-Bau der TU-Dresden am 14. September endete das JUNIORDOKTOR-Programm 2023/24. Die Kinder und Jugendlichen erhielten den Titel „JUNIORDOKTOR“, eine Urkunde und einen Doktorhut als Anerkennung ihrer Leistungen. Der JUNIORDOKTOR ist ein Projekt der Landeshauptstadt Dresden und ihres Netzwerks „Dresden – Stadt der Wissenschaften“.

Wissenschaft hautnah erleben

Das Programm bietet Schülerinnen und Schülern im Alter von acht bis 18 Jahren eine einmalige Gelegenheit, sich aktiv mit Wissenschaft und Forschung auseinanderzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit zehn renommierten Institutionen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Politik eröffnet das Programm ihnen

Frank Bernstein ist einer von 85 Juniordoktoren. Prof. Dr. Angela Rosen-Wolff, Prorektorin Forschung an der TU Dresden (links), und Bürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (rechts) waren die ersten Gratulanten.

Foto: BLEND3, Frank Grätz

Türen in die Welt der Wissenschaft und ermöglicht einen direkten Austausch mit Expertinnen und Experten. Von den gestarteten 122 Schülerinnen und Schülern haben 85 Teilnehmende das Programm erfolgreich abgeschlossen, darunter 34 Mädchen und junge Frauen, was einen Anteil von knapp 40 Prozent ausmacht.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte in seiner Grußbotschaft: „Ihr nutzt euer Wissen und erweitert es aktiv und könnt damit unsere Stadt mitgestalten und Ver-

änderung bewirken. Damit Dresden noch schöner und lebenswerter wird, braucht es kluge und engagierte Köpfe – wie euch. Mit eurer Teilnahme am JUNIORDOKTOR-Programm habt ihr den ersten Schritt gewagt, die Fragen von morgen zu beantworten.“

Ein wichtiger Baustein für Dresdens Zukunft

Das JUNIORDOKTOR-Programm trägt maßgeblich dazu bei, das Interesse junger Menschen an Wissenschaft und Forschung zu fördern und sie für anspruchsvolle Studienfächer und Berufe in Dresden zu begeistern. Es ist ein wichtiges Instrument zur Sicherung des regionalen Fachkräftenachwuchses und unterstreicht Dresdens Rolle als führende Wissenschafts- und Wirtschaftsmetropole.

Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka ergänzte: „Die Neugier und der Wissensdurst unserer Juniordoktoren sind beeindruckend. Insgesamt haben 85 Schülerinnen und Schüler das Programm erfolgreich abgeschlossen, indem sie bis zu 15 Veranstaltungen besucht und mindestens sieben Fragen aus dem JUNIORDOKTOR-Pass korrekt beantwortet haben. Dazu meine herzliche Gratulation.“

Neues Schuljahr, neue Chancen

Auch im Schuljahr 2024/25 wird das JUNIORDOKTOR-Programm wieder eine neue Generation junger Wissenschaftsbegeisterter in Dresden fördern. Die Teilnahme ist kostenfrei.

www.juniordoktor.de



Landeshauptstadt Dresden tritt „Charta der Vielfalt“ bei

Oberbürgermeister Dirk Hilbert unterzeichnet Urkunde zum Start der 34. Interkulturellen Tage

Zum Start der 34. Interkulturellen Tage bekennt sich die Landeshauptstadt Dresden jetzt offiziell zu den Leitsätzen der „Charta der Vielfalt“. Das ist in einer Videobotschaft von Oberbürgermeister Dirk Hilbert zu sehen, die während der Eröffnung der 34. Interkulturellen Tage am 15. September präsentiert wurde. Mit der Unterzeichnung der Urkunde durch den Oberbürgermeister geht die Landeshauptstadt Dresden eine Selbstverpflichtung zur Förderung von Diversität in der Arbeitswelt ein.

Die „Charta der Vielfalt“ ist eine 2006 gestartete Initiative zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit in Unternehmen und Institutionen. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen.

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt verpflichtet sich die Landeshauptstadt Dresden, ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu ermöglichen und Vielfalt innerhalb sowie außerhalb der Stadtverwaltung wertzuschätzen. Diese Selbstverpflichtung der Landeshauptstadt Dresden betont nicht nur ihre Verantwortung als Arbeitgeber, sondern auch gegenüber der Stadtgesellschaft.



Die Landeshauptstadt Dresden setzt bereits seit 2019 das Leitprojekt „Förderung der Diversität“ um, dazu gehören unter anderem:

- Checks zur Bewertung der Vielfaltskompetenz der Verwaltung;
- Ausbau von Fortbildungsangeboten zur Sensibilisierung der Beschäftigten und Führungskräfte für Diversitätsthemen;
- Integration von Diversitätsaspekten in den Personalbericht und die Stellenangebote;

Oberbürgermeister **Dirk Hilbert** unterschrieb am 15. September die Urkunde zur „Charta der Vielfalt“.

Foto: Ilja Almendinger

- zielgerichtete Ansprache und Gewinnung von Menschen mit Migrationshintergrund;
- barrierefreie Gestaltung von Dienstgebäuden und Arbeitsplätzen;
- Entwicklung eines internen Diversitätskalenders zur Berücksichtigung verschiedener religiöser Feiertage.

„Zuerst Mensch“ – Lehrreiches und Unterhaltsames

Bis zum 6. Oktober finden die 34. Interkulturellen Tage in Dresden statt. Diese stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Zuerst Mensch“. Weit über 200 Veranstaltungen und Angebote warten auf ein interessiertes Publikum, denn das Programm bietet Lehrreiches und Unterhaltsames für jedes Alter. In Museen, Küchen, vor und auf Bühnen, in Sporthallen, Moscheen, Kinos und nicht zuletzt im öffentlichen Raum kann man die interkulturelle Vielfalt Dresdens entdecken. Die einzelnen Beiträge werden von Aktiven und Initiativen mit Wurzeln in der ganzen Welt gestaltet.

Jüngere Kinder können am Zirkustraining des Vereins Kolibri e. V. teilnehmen, sich beim Kinderfest des Deutsch-Syrischen Verbandes oder dem Spielenachmittag der Deutsch-Italienischen Gesellschaft amüsieren. Für Jugendliche bietet der Politische Jugendring einen spannenden Kinotag mit einem Film von und mit jungen Geflüchteten. Wer gern kreativ wird, ist beim Siebdruckworkshop von RomaRespekt gut aufgehoben. Bei Lesungen und Führungen werden berührende, schmerzhaft aber auch lustige Migrationsgeschichten erzählt.

Auszug aus dem Programm

- Freitag, 20. September, 12 bis 18 Uhr, Prohlis Center (Vorplatz), Prohliser Allee 10: Offene Malwerkstatt mit Natalia
- Sonnabend, 21. September, 11 bis 14 Uhr, Haus des Friedens, Marschnerstraße 33: Gefangen in Stereotypen
- Sonntag, 22. September, 14 bis 16 Uhr, KJH Chili, Österreicher Straße 54: Stolpersteine-Rundgang
- Montag, 23. September, 18 Uhr, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Ost, Altleuben 13: Russische Geflüchtete erzählen
- Dienstag, 24. September, 20 Uhr, St.-Markus-Kirche Dresden-Pieschen, Markusplatz 1: Marimbaphonkonzert mit traditioneller jüdischer Musik
- Mittwoch, 25. September, 16.30 bis 19 Uhr, Äußerer Matthäusfriedhof/Torhaus, Bremer Straße 18: #387 – Ertrunken im Mittelmeer – DRK-Suchdienst berichtet

Das mehrsprachige Programm steht im Internet unter

www.dresden.de/ikt



Dresdner Bäder GmbH bietet Wohnmobilstellplätze an

Die Dresdner Bäder GmbH vermietet von Oktober 2024 bis April 2025 Wohnmobilstellplätze. Diese befinden sich auf dem Parkplatz des Freibades Cotta, Hebbelstraße 33, und sind umzäunt sowie abschließbar. Interessenten können sich gern melden per E-Mail an info@dd-baeder.de oder telefonisch unter (03 51) 48 41 90 00.

Die Dresdner Bäder GmbH unterbreitet dann ein Mietangebot. Weitere Informationen zur Dresdner Bäder GmbH stehen online unter

www.dresdner-baeder.de

Grasmahd am Lockwitzbach und der Vereinigten Weißeritz

Die Landestalsperrenverwaltung hat über die Grasmahd und die Beseitigung des Strauchwerkes im Gewässerprofil und auf dem Gewässerrandstreifen des Lockwitzbaches in Dresden sowie der Vereinigten Weißeritz in Dresden öffentliche Bekanntmachungen erlassen. Diese stehen im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 19. September 2024 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Dresden wird Gastgeber der World Transplant Games 2025

Dresden begrüßt rund 2.500 Sportler zur Weltmeisterschaft für Transplantierte

Dresden kann sich kommenden Sommer auf eine in Deutschland bis dato einmalige Multisportveranstaltung freuen. Vom 17. bis 24. August 2025 werden die World Transplant Games (WTG 2025) in der Landeshauptstadt ausgetragen. Erste Programmhilights und einige prominente Gesichter sind am 4. September in der JOYNEXT Arena vorgestellt worden. Das Sportevent findet erstmals in seiner knapp 50-jährigen Geschichte in Deutschland statt. Rund 2.500 transplantierte Sportlerinnen und Sportler aus 60 Nationen werden in Dresden erwartet.

Die World Transplant Games, die unter dem Dachverband der World Transplant Games Federation stehen, verstehen sich als Weltmeisterschaft für organtransplantierte Sportler, Lebendspender und Spenderfamilien. Für die 17 Sportarten - Medaillen werden in Leichtathletik, Bowling, Triathlon, Radrennen, 5-Kilometer-Lauf, Golf, Schwimmen, Fußball (6 gegen 6), Basketball (3 gegen 3), Volleyball, Tennis, Tischtennis, Petanque, Darts, Squash, Badminton und Bogenschießen vergeben - wurden neun Sportstätten ausgewählt. Unter anderem finden Wettkämpfe im Schwimmsport-

komplex Freiburger Platz, auf der Golfanlage in Ullersdorf und in Moritzburg statt. Mitglieder vom Dachverband World Transplant Games Federation (WTGF), darunter Präsidentin Liz Schick und Sportmanager Gary Green, begutachten aktuell alle Sportstätten. Eine zentrale Rolle wird das neue Heinz-Steyer-Stadion einnehmen.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte: „Ende August haben wir das Heinz-Steyer-Stadion gemeinsam mit zahlreichen Gästen und prominenten Sportlern wiedereröffnet. Mit den World Transplant Games zieht dort ein sportliches Highlight ein, was es so noch nie gegeben hat. Für Dresden ist es eine große Ehre, Gastgeberstadt zu sein und sich als weltweite und begeisterte Sportmetropole zu präsentieren.“

Bei den WTG 2025 geht es nicht ausschließlich um Sport. Kernbotschaft ist die gesundheitliche Aufklärungsarbeit zum Thema Organspende. Die Diskussion um die Widerspruchslösung, also die aktive Entscheidungsfindung aller Bundesbürger für oder gegen eine Organspende, beschäftigt die Politik. Der Bundesrat hat dazu einen Gesetz-

entwurf in den Bundestag eingebracht. Laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) warteten im Jahr 2023 insgesamt 8.385 Patienten auf Spender. Dementgegen stehen 2.877 gespendete Organe von 965 Personen.

Wie wichtig Sport in jeder Lebenssituation sein kann, weiß Biathlon-Olympiasieger und Vorsitzender des Sportausschusses im Bundestag Frank Ullrich: „Sportliche Aktivitäten sowie Bewegung sind für diese Menschen lebensnotwendig und zugleich Prävention und gesundheitsfördernd. Jede und jeder, der bei den World Transplant Games - ob Sommer oder Winter - antritt, steht für eine erfolgreiche Organtransplantation. Die Lebensfreude und Zuversicht, die diese Menschen ausstrahlen, sind inspirierend und beeindruckend.“

Eröffnet wird das Sportevent am 17. August 2025 mit einem interkulturellen Gottesdienst in der Frauenkirche sowie dem Einlauf aller Sportler und Nationen. Außerdem findet ein Spendlauf statt, an dem jeder teilnehmen kann. Elke Büdenbender, die Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, hat die Schirmherrschaft für die WTG übernommen.



Baumservice Hentschel GbR
Fabrikstraße 42 – 44
01159 Dresden

Tel.: 0351 404 63 12
Fax: 0351 482 13 45
Funk: 0151 144 36 880

info@baumservice-hentschel.de
www.baumservice-hentschel.de

BALMPFLEGE MIT SEILKLETTERTECHNIK
Baumservice Hentschel GbR



RÜDIGER
BRENNSTOFFE
KAMINHOLZ & BRENNSTOFFE

Brennstoffe Rüdiger GmbH
Am Hofbusch 6
01744 Dippoldiswalde OT Reichstädt

E-Mail: g.ruediger@t-online.de
Telefon 03504 613388

www.ruediger-oil.de



50hertz
| Elia Group

50Hertz lädt zu DialogMobil-Tour ein
Stromnetzausbau „Elbe-Oberlausitz Leitung“

Um die Versorgungssicherheit in Ostsachsen sicherzustellen und den steigenden Strombedarf in Zusammenhang mit den geplanten Industrieansiedlungen und -erweiterungen zu decken, muss das Übertragungsnetz in der Region ausgebaut werden. Dazu sieht 50Hertz bis zum Jahr 2032 die Umsetzung eines Maßnahmenpakets unter dem Namen „Elbe-Oberlausitz Leitung“ vor. Der erste Schritt ist die Planung einer 380-kV-Freileitung zwischen dem Dresdener Norden und Schmölln (Landkreis Bautzen). Erforderlich ist dazu außerdem der Neubau eines Umspannwerks im Dresdener Norden.

Über die Planungen informiert das Projektteam von 50Hertz alle interessierten Bürger*innen auf den Stopps der DialogMobil-Tour. Dabei beantworten Fachleute Ihre individuellen Fragen zu Trasse, Umwelt und Technik und dem weiteren Verfahren:

- in **Klotzsche, Rathaus Klotzsche**, am Montag, den 23.09.2024, von 15:00 bis 18:30 Uhr, Kieler Straße 52, 01109 Dresden,
- in **Radeburg, Freiwillige Feuerwehr Volkersdorf**, am Dienstag, den 24.09.2024, von 15:00 bis 18:30 Uhr, Radeburger Straße 19B, 01471 Radeburg,
- in **Ohorn, Freiwillige Feuerwehr Ohorn**, am Mittwoch, den 25.09.2024, von 15:00 bis 18:30 Uhr, Am Wall 3, 01896 Ohorn,
- in **Rammenau, Gemeindeverwaltung Rammenau**, am Donnerstag, den 26.09.2024, von 15:00 bis 18:30 Uhr, Hauptstraße 16, 01877 Rammenau.

Wir freuen uns auf Sie!



Weitere Informationen finden Sie unter:
50hertz.com/ElbeOberlausitzLeitung



Wir trauern um den ehemaligen Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Herrn

Gunter Werner
geboren am: 14. September 1951
gestorben am: 8. September 2024

Er war 41 Jahre als Landschaftsgärtner Fahrer/Maschinist Rekonstruktion im Dienste der Landeshauptstadt tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Wir trauern um den Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Herrn

Stefan Heyme
geboren am: 31. Juli 1985
gestorben am: 10. September 2024

Viel zu früh und völlig unerwartet müssen wir Abschied nehmen von einem seit neun Jahren engagierten und verlässlichen Mitarbeiter der Straßenmeisterei Süd im Regiebetrieb.

Wir werden seine menschliche und freundschaftliche Art sehr vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie in dieser schweren Zeit.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Kraftloserklärung von Dienstaussweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstaussweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: DA-Nr.: 10230639, 46995560, 57992275, 66809724, 75677359, 84464926.

Amtliches?

dresden.de/amsblatt

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter <https://bewerberportal.dresden.de/>

■ Das Amt für Kultur und Denkmalschutz, Staatsoperette Dresden, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Mutter-schutz- und Elternzeitvertretung einen **Kostümfundusverwalter (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 41240901
Bewerbungsfrist: 25. September 2024

■ Das Steuer- und Stadtkassenamt sucht zum 1. November 2024 unbefristet einen **Veranlagungssachbearbeiter Gewerbesteuer (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 22240902
Bewerbungsfrist: 26. September 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine **Abteilungsleitung Zentrale Fachaufgaben (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe oder Besoldungsgruppe E 14/A14
Chiffre: 66240903
Bewerbungsfrist: 27. September 2024

■ Das Jugendamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Mutter-schutz- und Elternzeitvertretung einen **Sachbearbeiter Beistandschaften/ Urkundsperson (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 51240901
Bewerbungsfrist: 30. September 2024

■ Das Rechnungsprüfungsamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Beauftragten für Informationssicherheit (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 14240901
Bewerbungsfrist: 1. Oktober 2024
■ Das Steuer- und Stadtkassenamt sucht

zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

**Sachbearbeiter
Geschäftspartnerkontenführung (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 6
Chiffre: 22240903
Bewerbungsfrist: 2. Oktober 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Brückenprüfingenieur (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66240905
Bewerbungsfrist: 2. Oktober 2024

■ Das Amt für Wirtschaftsförderung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2028 für die Abteilung Smart City eine

Projektleitung EU-Vorhaben Mobilities for EU (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 80240902
Bewerbungsfrist: 2. Oktober 2024

■ Das Umweltamt sucht zum 1. August 2025 unbefristet eine **Sachgebietsleitung Abfallbehörde (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 86240901
Bewerbungsfrist: 2. Oktober 2024

■ Das Stadtbezirksamt Loschwitz sucht zum 1. November 2024 unbefristet einen **Haus- und Gemeindearbeiter (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 4
Chiffre: 94240901
Bewerbungsfrist: 2. Oktober 2024

■ Das Haupt- und Personalamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Mitarbeiter Mobilität/Sekretariat (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 6
Chiffre: 10240901
Bewerbungsfrist: 4. Oktober 2024

■ Das Amt für Geodaten und Kataster sucht zum 1. Januar 2025 unbefristet einen **Sachbearbeiter Kommunale Bewertungsstelle (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 62240901
Bewerbungsfrist: 7. Oktober 2024

■ Das Amt für Wirtschaftsförderung sucht zum 15. Januar 2025 unbefristet einen Beschäftigten für die **Stabsstelle Fachkräftestrategie (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 80240901
Bewerbungsfrist: 9. Oktober 2024

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz
Barbara Knifka, kommissarische Amtsleiterin (verantwortlich), Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatterscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amsblatt



KÖNIGLICHE ANLAGEN
BAD ELSTER

Schätze der
**Gesund
heit**

***20%**

Rabatt auf eine zusätz-
liche Kosmetik- oder
Wohlfühl-Anwendung
Ihrer Wahl.

Sole-Vital-Tage

3 Tage, 2 Nächte im Doppelzimmer inkl. Frühstück

1 x Sole-Balance-Massage

1 x Mineralbad

Täglicher Eintritt Soletherme & Saunawelt Bad
Elster inkl. Badelandschaft und Sauna im Albert Bad
Nutzung des Fitness- und Motorikparks ®
Mineralheilquellen zum Trinken
u.v.m.

Preis p. P. ab **210 €**

Fit in den Winter*

6 Tage, 5 Nächte im Doppelzimmer inkl. Frühstück

1 x belebendes Kräuterbad inkl. Getränk

1 x Körperpackung auf wärmender Schwebeliege

Täglicher Eintritt Soletherme & Saunawelt Bad
Elster inkl. Badelandschaft und Sauna im Albert Bad
Nutzung des Fitness- und Motorikparks ®
Mineralheilquellen zum Trinken
u.v.m.

Preis p. P. ab **430 €**



Buchungen / Informationen: 037437 71-111

Angebote buchbar bis Abreise 22.12.2024 nach Verfügbarkeit

Sächsische Staatsbäder GmbH
Badstraße 6, 08645 Bad Elster
saechsische-staatsbaeder.de

